

PROF. DR. FREUD

WIESEN, IX. BERGBAECKE 10

Wiederholungen  
der Gedanken und  
Worter der Vorigen  
Zeit sind im Laufe  
der Entwicklung des  
Lebens und der Er-  
ziehung so sehr ver-  
ändert, dass sie nicht  
mehr auf die gleichen  
Gedanken und  
Worter des Kindes  
zurückgeführt werden  
können, ohne dass  
diese Veränderungen  
als Verlust der Erinnerung  
und als Verlust  
des Lebensgefühls  
gesehen werden.  
Die Wiederholungen  
der Gedanken und  
Worter der Vorigen  
Zeit sind im Laufe  
der Entwicklung des  
Lebens und der Er-  
ziehung so sehr ver-  
ändert, dass sie nicht  
mehr auf die gleichen  
Gedanken und  
Worter des Kindes  
zurückgeführt werden  
können, ohne dass  
diese Veränderungen  
als Verlust der Erinnerung  
und als Verlust  
des Lebensgefühls  
gesehen werden.

1861 .

PROF. DR. FREUD

liebster von uns allen  
Mein liebster von uns allen

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Freund

23. (Post card)

Grundlsee, 8.8.1930

Herzlichen Dank Ihnen und den lieben Kollegen!

Man hat gewiss ein Recht das ueberraschende Ereignis als Zeichen einer geaenderten Einstellung zur Analyse zu deuten. Da man am Ende doch den Erfolg braucht, freut es mich auch um Ihret wegen.

Herzlich gruessend,

FREUD

24.

1.1.1931

Lieber Herr Doktor!

Das heutige Datum ist mir der willkommene Anlass, Ihnen fuer alle in das abgelaufende Jahr fallende Beweise Ihrer freundschaftlichen und opferbereiten Gesinnung zu danken.

Zu diesen rechne ich auch Ihren letzten Brief mit den guten Nachrichten ueber das fortschreitende Interesse an der Analyse in den Kreisen, die Sie beruehren. Im allgemeinen skeptisch ueber deren Wirksamkeit fuer die Therapie der Psychosen verkenne ich doch nicht, dass erst die Anstaltsbehandlung ein Urteil ueber diese Frage ermoeglichen wird. Und dann sage ich mir, dass unsere analytischen Einsichten von unschaetzbarem Wert sein werden, wenn uns einmal die Medizin die Hand gegeben hat, die Libido auch quantitativ zu beeinflussen.

Mit herzlichen Gruessen,

Ihr FREUD

January 1, 1931

Dear Herr Doctor:

The date of today gives me a welcome occasion to thank you for all your evidences of friendship and helpfulness throughout the past year.

Among them I count also your last letter with the good news about the increasing interest in analysis within your circles. In general I am skeptical about the effectiveness of analysis for the therapy of psychoses, but I don't overlook that the solution of this problem will be possible only through treatment in an institution. Furthermore I know that our analytical findings will have inestimable value once medicine has helped us to influence the libido quantitatively, too.

With cordial greetings,

Yours,

F R E U D

January 1, 1931

Dear Herr Doctor:

The date of today gives me a welcome occasion to thank you for all your evidences of friendship and helpfulness throughout the past year.

Among them I count also your last letter with the good news about the increasing interest in analysis within your circles. In general I am skeptical about the effectiveness of analysis for the therapy of psychoses, but I don't overlook that the solution of this problem will be possible only through treatment in an institution. Furthermore I know that our analytical findings will have inestimable value once medicine has helped us to influence the libido quantitatively, too.

With cordial greetings,

Yours,

F R E U D